
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 16. April 2012**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:30 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	K 6106; Deckenerneuerung zwischen Mindersdorf und Deutwang; Auftragsvergabe	2012/054
2.	K 6177; Deckenerneuerung in der OD Raithaslach - Auftragsvergabe	2012/058
3.	Vergabe von Tiefbauarbeiten (Jahresauftrag 2012) für die Straßenmeisterei Radolfzell	2012/056
4.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
4.1	Förderung von Straßenbaumaßnahmen durch das Land; Änderung des GVFG	
4.2	Sanierung der K 6162 (Weiler - Gaienhofen), Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs	

Anwesend:

Landrat **Hämmerle**, Frank, als Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

Baumert, Ralf

Binder, Hans-Peter (als Vertreter für den entschuldigten **Schmid**, Andreas)

Bodman, Johannes Freiherr von

Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.

Both, Hubertus, Dr.

Brachat-Winder, Birgit

Demmler, Kurt

Engelmann, Klaus

Geiger, Georg, Dr.

Kennerknecht, Helmut

Klinger, Michael, Dr.

Kreitmeier, Christiane, Dr.

Kuppel, Oliver

Leipold, Brigitte

Maier, Bernhard

Ruf, Georg

Steffens, Volker

Volk, Bernhard

Entschuldigt:

Schmid, Andreas

Gäste:

Eisch, Uwe (Mitglied Strukturkommission ÖPNV)

Jüppner, Manfred (Mitglied Strukturkommission ÖPNV)

Moser, Johannes (Mitglied Strukturkommission ÖPNV)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gärtner, Philipp

Nops, Harald

Bendl, Ralf

Büche, Sabrina

Schrodin, Lothar

Schulz, Gebhard

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. K 6106; Deckenerneuerung zwischen Mindersdorf und Deutwang;

Auftragsvergabe

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage; Herr **Schrodin** erläutert die Maßnahme und teilt mit, dass die Deckenerneuerung auf „konventionelle Weise“ erfolgen solle.

Kreisrat **Kuppel** stellt fest, dass man bei dieser Maßnahme weniger Geld benötige als geplant, im nächsten TOP (TOP 2) sei dies umgekehrt – wie lasse sich dies begründen?

Herr **Schrodin** antwortet, dass die Maßnahme wider Erwarten weniger aufwendig gewesen sei als erwartet. Entsprechend sei auch das Ergebnis der Ausschreibung ausgefallen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Deckenerneuerung an der K 6106 zwischen Mindersdorf und Deutwang wird zum Angebotspreis von 77.475,16 € an die Firma Kirchhoff Straßenbau GmbH, Langenargen, vergeben.

2. K 6177; Deckenerneuerung in der OD Raithaslach - Auftragsvergabe

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr **Schrodin** teilt mit, dass man dringend etwas tun müsse. Die Begründung für die Mehrkosten seien in der Sitzungsvorlage aufgeführt. Die Stadt Stockach beteilige sich mit ca. 45.000 € an der Maßnahme.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Auftrag für die Deckenerneuerung an der K 6177 in der OD Raithaslach wird zum Angebotspreis von 203.606,55 € an die Firma SKS Bau GmbH, Eigeltingen, vergeben.

3. Vergabe von Tiefbauarbeiten (Jahresauftrag 2012) für die Straßenmeisterei Radolfzell

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage. Auf Nachfrage aus der Mitte des Ausschusses stellt er die **Nichtöffentlichkeit** her und nennt weitere Einzelheiten.

Nach der Wiederherstellung der Öffentlichkeit fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Jahresauftrag für die Tiefbauarbeiten im Straßenmeistereibezirk Radolfzell wird an die Fa. Ziegler GmbH, Stockach, zum Angebotspreis von 84.733,41 € vergeben.

4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

4.1 Förderung von Straßenbaumaßnahmen durch das Land:

Änderung des LGVFG

Herr **Bendl** berichtet:

Ausbaumaßnahmen an Kreisstraßen werden - soweit möglich - mit Zuschüssen aus dem LGVFG vorgenommen. So sind auch im Haushalt 2012 Zuschussmittel eingestellt.

Seit 01.01.2011 ist das neue LGVFG in Kraft. Durch den Regierungswechsel werden die Zuschussmittel neu verteilt. Mit Schreiben vom 06.12.2011 hat das Ministerium angekündigt, dass es 2012 und 2013 kein Bauprogramm geben wird. Nur bereits bewilligte Maßnahmen werden weitergeführt. Neue Vorhaben werden erst dann wieder bewilligt, wenn finanzielle Spielräume gegeben sind (nicht vor 2014). Das hat Auswirkungen auf unsere Vorhaben:

K 6117 und K 6123

In Abrechnung, keine Auswirkungen.

K 6114

Bereits bewilligt, keine Auswirkungen.

K 6162

Angemeldet, aber nicht bewilligt. Förderung nicht vor 2014, evtl. sogar später.

K 6129

Angemeldet, aber nicht bewilligt. Bau ohne Zuschuss lt. Haushaltsplan.

K 6100

Planung begonnen, Beginn nicht vor 2014 möglich.

K 6172

Angemeldet, aber nicht bewilligt. Maßnahme gehört zum Umweltverbund und Radweg und ist mit neuen Mitteln ausgestattet - Förderung völlig unklar.

Folge:

Wir müssen abwarten und nach endgültiger Entscheidung über Zuschüsse Ausbaumaßnahmen neu priorisieren. Dies zur Kenntnis und Information des Ausschusses.

Kreisrat **Johannes Freiherr von Bodman** will wissen, ob es ein Konzept zur Sanierung der Dettelbach-Abfahrt gebe. Falle diese Maßnahme ggf. noch unter die „Altfallregelung“?

Herr **Bendl** antwortet, dass man ein Konzept erstellt habe. Im Haushalt 2012 sei die Maßnahme aufgenommen. Hierbei handle es sich jedoch um einen Ausbau, denn es gehe nicht nur um eine Deckenerneuerung, sondern um die Sanierung des Unterbaus bzw. des Untergrunds.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, die abschließende Untersuchung in Sachen K 6162 abzuwarten und dann den Ausschuss zu unterrichten. Angesichts des hohen Finanzierungsbedarfs durch den Wegfall der Landesförderung von ca. 800.000 € werde es jedoch schwer sein, die entsprechenden Mittel zu beschaffen. Dies gelte auch für andere Maßnahmen wie den Bau eines Radwegs zwischen Dettingen und Allensbach. Eine Entscheidung darüber könne man erst später treffen.

Kreisrat **Volk** schlägt angesichts der geänderten Lage vor, den Maßnahmenkatalog nochmals zu überarbeiten und evtl. Radwegemaßnahmen vorzuziehen. Außerdem

müsse man die Prioritäten neu festsetzen.

Der **Vorsitzende** bestätigt dies. Unabhängig davon werde man ggf. rasch reagieren und entsprechende Anträge beim Land stellen, um evtl. Förderungen sicherzustellen. Wichtig sei vor allem, im Zusammenhang mit einer Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs und der Priorisierung einzelner Maßnahmen auch die Finanzierung nochmals zu überdenken.

Kreisrat **Eisch** spricht sich dagegen aus, vorgesehene Mittel für den Ausbau der K 6162 für den Bau von Radwegen zu verwenden.

Kreisrat **Dr. Geiger** teilt mit, dass völlig offen sei, ob vom Land ab 2014 wieder Geld kommen werde. Wenn dem jedoch so sein sollte, werde zunächst ein landesweiter Maßnahmenstau abgearbeitet werden müssen. Das müsse man mit bedenken.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

4.2 Sanierung der K 6162 (Weiler - Gaienhofen), Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass für den Ausbau der K 6162 im Haushalt 2012 ca. 1,3 Mio. € eingestellt seien. Herr **Bendl** ergänzt, dass man bisher von einem Landeszuschuss von ca. 0,8 Mio. € für die Gesamtmaßnahme ausgehe.

Kreisrat **Eisch** teilt mit, dass die Maßnahme bereits verschoben worden sei. Daher dürfe diese nicht unter den Tisch fallen. Ursprünglich sei man davon ausgegangen, dass eine Deckenerneuerung ausreichen würde. Allerdings gehe man jetzt davon aus, dass eine Komplettsanierung erfolgen müsse. Damit verbunden sei eine Verbreiterung der Straße, was wiederum einen entsprechenden Grunderwerb bedinge. In diesem Zusammenhang solle auch die Gewichtsbeschränkung von 7,5 Tonnen aufgehoben werden, was bei den Anliegern dazu führe, dass diese Angst vor einem höheren Verkehrsaufkommen hätten. Darüber hinaus befürchte man auch einen Schwerlastverkehr, den es bisher nicht gebe. Wäre es nicht doch denkbar, eine Deckenerneuerung durchzuführen und die Gewichtsbeschränkung zu belassen?

Herr **Schrodin** antwortet, dass eine Deckenerneuerung allein aufgrund der Gegebenheiten nicht sinnvoll sei. Dies wäre zwar billiger, aber wenn man den schlechten Untergrund und die Beschaffenheit der Straße betrachte, letztlich sinnlos ausgegebenes Geld.

Eine Aufhebung der Gewichtsbeschränkung von 7,5 Tonnen nach einem Ausbau sei nicht zu erwarten, denn im Bereich der Ortseinfahrt von Gaienhofen bestünden bauliche Gegebenheiten, die eine Aufhebung dieser Beschränkung nicht zulassen.

Ob ein Ausbau unter Beibehaltung der Gewichtsbeschränkung billiger wäre („Ausbau light“), könne er nicht sagen, aber bei einem erforderlichen „richtigen Ausbau“ spiele das Gewicht letztlich keine oder nur eine untergeordnete Rolle.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 14:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Ausschuss:

Dr. Konrad Freiherr von Bodman

Georg Ruf

Für das Protokoll:

Manfred Roth